© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Ursprung der Schichten deuten. Mit ihnen sind oberkohlenzartige Tonschiefer verknüpft, die eine untermitteldevonische Fauna, hauptsächlich von Trilobiten, Korallen, Brachiopoden und Ostracoden führen. Der fazielle Charakter der Fauna ist der einer Mischung von bathyalen und neritischen Typen, vergleichbar den bekannten Schiefern von Leun. Im Gegensatz zu den Vorkommen des nahen Rupbachtales und der östlichen Lahnmulde ist das Alter der Porphyre hier untermitteldevonisch. Das Auftreten der Porphyre und der semibathyalen Fauna wird auf große Überschiebungen am Westrande der Lahnmulde zurückgeführt.

Gießen, Mineralogisches Institut, den 21. Januar 1914.

Besprechungen.

F. M. Jaeger: Eine Anleitung zur Ausführung exakter physiko-chemischer Messungen bei höheren Temperaturen mit besonderer Berücksichtigung des Studiums der Mineralsynthese und der Silikatchemie. Groningen bei J. B. Wolters' U. M. 1913. 152 p. Mit 35 Textfiguren.

Die in dem vorliegenden Buch besprochenen Methoden haben in neuerer Zeit für die Untersuchung von Mineralien so große Bedeutung gewonnen, daß es sich empfiehlt, auch von dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, um so mehr, als darin auf speziell mineralogische Probleme vielfach Bezug genommen ist. Die einschlägigen Gegenstände sind zwar kurz, aber klar und übersichtlich behandelt, und zwar in folgenden Kapiteln: 1. Temperaturmessung. 2. Die Einrichtung der Öfen und Heizapparate. 3. Die exakte Bestimmung der Gleichgewichtstemperaturen. 4. Die mikroskopische Untersuchung und Charakterisierung der festen Phasen. 5. Die optischen und thermischen Daten zur Charakteristik der Bodenkörper und den übrigen festen Phasen, welche bei Silikatuntersuchungen benützt werden können. 6. Einiges über andere Meßmethoden bei extremen Temperaturen. Am Schluß jedes Kapitels ist die betreffende Literatur ausführlich zusammengestellt. Es folgen Zusätze und Berichtigungen, sowie eine Anzahl von Tabellen, aus denen zu ersehen ist: 1. Die Änderung der elektromotorischen Kraft des Weston-Normalelements mit der Temperatur zwischen 10^0 und 25^0 C. 2. Thermometrische Fixpunkte, die zur Kalibrierung von Thermoelementen verwendet werden können. 3. Einige Fixpunkte zur Kalibrierung der optischen Pyrometer. 4. Eine Reihe exakt bestimmter Schmelzpunkte von Metallen und von unorganischen Salzen und Oxyden. 5. Einige Angaben über die Schmelzbarkeit feuerfester Materialien. 6. Die molekulare Schmelz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

wärme (Q), die spezifische Wärme pro Gramm der festen Substanz (C_S) und die spezifische Wärme pro Gramm des flüssigen Salzes (C_L) in der Nähe des Schmelzpunktes (T) (nach Goodwin und Kalmus). 7. Die wahre spezifische Wärme verschiedener Substanzen bei Temperaturen von 500° bis 1500° (White). 8. Die mittlere spezifische Wärme einiger Silikate zwischen 20° und 100° C (Schulz). 9. Die linearen Expansionskoeffizienten β einiger Metalle und anderer Materialien (Day und Holborn, Day und Sosman). 10. Einige viel vorkommende Dichten bei gewöhnlichen Temperaturen. 11. Der ungefähre spezifische Widerstand K einiger Metalle bei 18° C. 12. Die spezifische elektrische Leitfähigkeit K einiger geschmolzenen Salze (Aten; Goodwin und Mailey; Goodwin und Kalmus). 13. Brechungsindizes bei Zimmertemperatur einiger Flüssigkeiten, welche für die Immersionsmethode in Betracht kommen. Die Ausstattung ist, was Druck und Abbildungen anbelangt, gut. Schönheitsfehler sind die beständige Schreibweise: „Chaulness" und besonders: „Nichol"sches Prisma.

Max Bauer.

H. Franke: Die Umrisse der Kristallflächen und die Anfertigung von Kristallmodellen. Stuttgart bei Ferdinand Enke. 1913. 112 p. mit 26 Texttafeln und 119 Textabbildungen.

Verf., nach dessen Ansicht das eigene Entwerfen und Anfertigen von Kristallmodellen nicht nachdrücklich genug empfohlen werden kann, behandelt in seinem Werk die Aufgabe, den Umriß einer Kristallfläche zu finden, die von irgend einer andern Fläche desselben Kristalls begrenzt wird. Er berechnet zu diesem Zweck eine große Anzahl von Hilfstafeln und erläutert deren Benützung, nicht nur für einfache Kristalle, sondern auch für Zwillinge, bei denen auch Flächen des zweiten Individuums an der Umgrenzung der Fläche des ersten teilnehmen. Hiebei nötige Hilfsrechnungen werden in einem besonderen Kapitel erläutert. Der Schwerpunkt des Ganzen liegt auf der praktischen Anwendung, die in einem besonderen Kapitel besprochen ist. Es handelt sich hier um Bestimmung von Kristallflächen, vor allem aber um die Anfertigung von Modellen. Von der Beibringung von Beweisen ist überall abgesehen. Diese Aufgabe ist in dem vorliegenden Buch in einer Vollständigkeit behandelt, wie in keinem anderen; es kann daher allen denen, die in der Lage sind, sich selbst Kristallmodelle aus Pappe herzustellen, empfohlen werden. **Max Bauer.**

Personalia.

Ernannt: Dr. **Percy Quensel**, Dozent an der Universität Upsala, als Nachfolger von Professor Dr. Helge Bäckström zum Professor der Mineralogie und Petrographie und Vorstand des Mineralogisch-petrographischen Institutes der Universität Stockholm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 1914

Autor(en)/Author(s): Bauer Max Hermann

Artikel/Article: Besprechungen. 511-512